

1. A: Ich möchte heute abend ins Kino gehen. Kommst du mit?  
 B: Welchen Film willst du dir ansehen?  
 A: Im Capitol läuft ein spannender Krimi.  
 B: Krimis mag ich nicht. Sie sind ohne Niveau und es ist immer wieder das gleiche. Immer nur Raub, Schießerei und Leichen.  
 A: Da hast du kein Recht, denn auch ein Krimi kann ein Kunstwerk sein. Heute läuft ein Film von Agatha Christie. Du solltest dir ab und zu einen guten Krimi ansehen, damit du deine Meinung änderst.  
 B: Nun gut! Heute gehe ich mit dir ins Kino und morgen unterhalten wir uns noch einmal über Krimis.
2. A: Ich möchte eine Karte für das Gastspiel des bekannten ausländischen Ensembles, möglichst am Freitag abend.  
 B: Es tut mir leid, aber für Freitag sind alle Karten ausverkauft. Vielleicht fragen Sie eine halbe Stunde vor der Vorstellung noch einmal nach. Manchmal werden Karten zurückgegeben. Oder Sie nehmen eine Karte für Donnerstag.  
 A: Gut! Dann geben Sie mir bitte eine Karte irgendwo in den ersten fünf Reihen. Ich höre nämlich ein bißchen schwer.  
 B: Das ist leider auch nicht möglich, denn ich habe insgesamt nur noch drei Eintrittskarten. Davon eine für die 14. Reihe, eine für die 15. Reihe und eine für die 18. Reihe.  
 A: So weit hinten kann ich nichts sehen und nichts hören. Vielen Dank, aber es lohnt sich nicht für mich. Auf Wiedersehen!
3. B: Warten Sie bitte! Sie haben sich verspätet und müssen warten bis der Kurzfilm zu Ende ist.  
 A: Ich konnte nicht eher kommen, aber ich habe die Karte bezahlt und will mir jetzt auch den Rest des Filmes ansehen.  
 B: Es tut mir leid, aber ich kann Sie nicht hinein lassen. Die anderen Zuschauer haben auch ihre Karte bezahlt und sie würden stören, wenn Sie jetzt im Dunkeln durch die Reihen gehen, ihren Platz suchen und andere Zuschauer aufstehen lassen. Dieser Kurzfilm dauert noch zwei Minuten, so lange müssen Sie sich gedulden.
4. A: Ich möchte einen CD-Plattenspieler kaufen und nach Ungarn ausführen.  
 B: Kommen Sie bitte mit, ich kann Ihnen verschiedene zeigen.  
 A: Ich möchte einen mit Radio und Kassettenrekorder.

- B: Dann würde ich Ihnen diesen hier, von Philips empfehlen. Es gibt für das Gerät ein Jahr Garantie und Philips hat auch in Ungarn ein Markenservice. So müssen Sie nicht ins Ausland fahren, wenn Sie Probleme mit dem Gerät haben sollten.
- A: Ist es möglich mit dem Radiogerät den Sender "Kossuth" auf der Wellenlänge 554 m zu empfangen?  
 B: Im Empfangsbereich des Senders ganz bestimmt.  
 A: Vielen Dank, dann nehme ich diesen.
- X A: Wie jedes Wochenende bin ich auch diesmal in meinem Garten. Du weißt ja, daß ich ein großer Hobbygärtner bin. Hast du keine Lust mitzukommen?  
 B: Ich würde sehr gern mitkommen, aber ich habe keine Lust, den ganzen Tag im Garten zu arbeiten. Ich bin nicht sehr begeistert von der Gartenarbeit!  
 A: Aber es ist sehr gesund, den ganzen Tag an der frischen Luft zu sein und etwas nützliches zu tun. Und außerdem macht es Spaß, zu sehen wie alles wächst und gedeiht.  
 B: Ich spiele in meiner Freizeit lieber Schach, nehme aber dein Angebot gern an. Zuerst machen wir die Gartenarbeit und danach spielen wir eine Partie Schach.
6. A: Hallo Peter! Ich möchte dich am Freitag abend zu einer Bridgepartie einladen.  
 B: Danke für die Einladung, aber leider kenne ich dieses Spiel nicht, obwohl es sicher interessant ist.  
 A: Das macht nichts, wir werden dir das Spiel beibringen.  
 B: Ich kann mir nicht vorstellen, daß ich ein guter Spieler sein kann.  
 A: Du mußt optimistisch sein! Es wird dir sicher Spaß machen und wir brauchen unbedingt einen vierten Spieler. Du mußt nämlich wissen, wir spielen jeden Freitag Bridge und unser vierter Mann ist für ein halbes Jahr auf Dienstreise. Du mußt für ihn einspringen.  
 B: Gut, wir können es versuchen. Aber nur im Winter, denn wenn der Frühling beginnt, fahren wir jeweils Freitag nachmittag auf unser Grundstück.
- X A: In der Nähe wurde ein Saal für <sup>Konditionen spielen</sup> Konditionstraining eröffnet. Dieser ist jeden Abend von 18 bis 20 Uhr für Besucher geöffnet. Ich würde sehr gern mindestens einmal in der Woche hingehen. Allein macht es aber keinen Spaß. Hättest du keine Lust mitzukommen?  
 B: Nein danke, dazu habe ich keine Lust.  
 A: Mach mir doch die Freude! Außerdem würde es dir auch gut tun. Es gibt dort viele Möglichkeiten den Körper zu trainieren. Etwas sportliche Betätigung ist auch gut für die Figur und außerdem eine sehr gesunde Freizeitbeschäftigung.

## UNTERHALTUNG - BILDUNG

- B: Gut, ich werde mitgehen. Wenn es mich aber zu sehr anstrengt, mußst du das nächste Mal allein gehen.
- A: Vielleicht macht es dir aber auch richtig Spaß!
8. A: Hallo, Josef! Wir veranstalten am Samstag eine Fete und ich möchte dich herzlichst dazu einladen. Es werden viele Freunde von mir kommen.
- B: Vielen Dank für die Einladung, aber für Samstag habe ich eine Karte für die Musikakademie. Übrigens mag ich nicht, wenn so viele Leute zusammen sind. Man kann sich nicht ruhig unterhalten, es ist zu laut. Der eine möchte Musik hören, der andere lieber plaudern.
- A: Aber es hat etwas Gutes, nämlich daß man sich auswählen kann, mit wem man ein Gespräch beginnt und nicht gezwungen ist, an langweiligen Gesprächsthemen teilzunehmen. Man hat die Möglichkeit, die verschiedensten Leute kennenzulernen. Wenn du diesmal keine Zeit hast, kannst du auch ein anderes Mal kommen. Wir veranstalten solche Zusammenkünfte an jedem zweiten Samstag, jedoch immer bei jemand Anderem.
- B: Noch einmal vielen Dank für die Einladung! Ich komme gern das nächste Mal, um deine Freunde kennenzulernen.
9. A: Hast du im gestrigen Fernsehprogramm die politische Diskussion gesehen?
- B: Nein, wir haben kein Fernsehgerät und ich will auch keins kaufen.
- A: Wie ist denn das möglich? Heutzutage spielt das Fernsehen eine wichtige Rolle in unserem Alltagsleben und jedermann benötigt die entsprechenden Informationen darüber, was auf der Welt geschieht.
- B: Meiner Meinung nach macht das Fernsehen das Familienleben kaputt. Ich verbringe gern den Abend mit meiner Familie. Wir lernen und spielen mit den Kindern und machen abends gern einen gemeinsamen Spaziergang. Wir müssen uns nicht streiten, wer welches Programm sehen möchte. Die notwendigen Information kann ich auch aus der Zeitung und dem Radio erhalten.
10. A: Ich weiß zwar nicht, ob Sie klassische Musik mögen, aber ich habe für Freitagabend noch eine Karte für ein Konzert an der Musikakademie übrig und möchte Sie Ihnen gern geben.
- B: Ich liebe klassische Musik, aber ich habe für Freitag abend schon eine Einladung. Wessen Werke werden gespielt?
- A: Verschiedene Werke von Bach.
- B: Oh, Werke von Bach! Das möchte ich nicht versäumen. Ich werde die Einladung absagen und nehme die Karte dankend an.

## UNTERHALTUNG - BILDUNG

11. A: Guten Tag! Ich möchte mir ein paar Geschichtsbücher ausleihen.
- B: An welche Bücher haben Sie gedacht?
- A: Ich bin Ausländer und halte mich für einige Monate in Ihrem Land auf. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um die Geschichte des Landes näher kennenzulernen. Bitte geben Sie mir zwei-drei Bücher mit geschichtlichem Inhalt.
- B: Ich kann Ihnen einige geschichtliche Romane empfehlen, denn zu Fachbüchern würde ich Ihnen nicht raten. Dazu ist ein sehr gutes Sprachwissen notwendig.
- A: Sie haben recht, denn allzu gut beherrsche ich die Sprache nicht.
- B: Hier sind einige, von denen Sie wählen können.
- A: Vielen Dank!
12. B: Ich habe dich sehr lange nicht gesehen. Wie geht es Dir?
- A: Danke, gut! Zur Zeit geht es mir besonders gut, denn wir haben seit einer Woche eine Satelitantenne. Seitdem sitzt die gesamte Familie ständig vor dem Fernseher.
- B: Du bist zu beneiden! Mit einem Knopfdruck kannst du Programme aus ganz Europa empfangen.
- A: Am Samstag nachmittag wird auf einem der Sender ein vielversprechendes Fußballspiel übertragen. Ich möchte dich herzlichst einladen, dir das Spiel gemeinsam mit uns anzusehen.
- B: Ich sehe mir zwar sehr gern Fußballspiele an, aber wenn ich die Sprache der Übertragung nicht verstehe, kann ich das Spiel nicht genießen.
- A: Der Fußball spricht doch für sich selbst. Du mußt den Kommentar nicht unbedingt verstehen.
- B: Vielleicht hast du recht. Also, wenn ich euch nicht störe, komme ich am Samstag zu euch. Vielen Dank für die Einladung.
- A: Das Spiel beginnt um 16.30 Uhr. Komm etwas früher! Tschüß!
13. A: Guten Tag! Hier spricht Franz Müller. Ich möchte Sie bitten, daß Sie sich meinen Fernseher einmal ansehen. Irgend etwas ist nicht in Ordnung!
- B: Selbstverständlich. Was für ein Problem haben Sie mit dem Apparat?
- A: Auf dem Bildschirm sind horizontale Streifen zu sehen und sie kommen immer öfters zum Vorschein.
- B: Ich verstehe. Ich könnte das Gerät übermorgen überprüfen.
- A: Können Sie nicht eher kommen? Am besten wäre es, wenn Sie noch heute kommen könnten. Morgen abend gibt es ein sehr interessantes Programm, das ich mir unbedingt ansehen möchte.
- B: Das tut mir leid, aber das ist nicht möglich. Heute habe ich noch eine dringende Arbeit, die ich noch beenden muß.
- A: Mir ist es auch recht, wenn Sie spät am Abend kommen.
- B: Am frühesten kann ich morgen vormittag bei Ihnen vorbeikommen.

## UNTERHALTUNG - BILDUNG

- A: Gut, dann nehme ich mir für morgen einen freien Tag. Ich wohne in der Goethestraße 14. Vielen Dank! Auf Wiedersehen!
14. A: Guten Tag! Ich habe Ihre Anzeige in der Zeitung gelesen und interessiere mich für den mehrwöchigen Sprachkurs in Deutschland.
- B: Es gibt verschiedene Kurse, die unterschiedlich lange dauern, zwei Wochen, drei Wochen oder vier Wochen.
- A: Wie ist die wöchentliche Stundenanzahl und was kostet der Kurs?
- B: Pro Woche werden 15 Stunden gehalten. Die Stundenanzahl ist bei allen Kursen gleich. Die Kurskosten für eine Woche betragen 300 DM. Meiner Meinung nach ist das sehr günstig, wenn man bedenkt, daß die Verpflegung im Preis inbegriffen ist.
- A: Das ist wirklich sehr günstig! Und wie steht es mit den Unterkunftsmöglichkeiten?
- B: Die Unterkunft ist in einem sehr eleganten Hotel, in einer herrlichen Gegend.
- A: Das gefällt mir! Und wie hoch sind die Hotelkosten?
- B: Sie betragen 50 DM pro Einbettzimmer.
- A: Das ist allerdings sehr teuer. Kann ich den Kurs auch belegen, wenn ich die Unterkunft nicht in Anspruch nehme?
- B: Das ist leider nicht möglich, denn die Kurse wurden von diesem Hotel organisiert. Die Bedingung für die Teilnahme am Kurs ist, die Unterkunft in diesem Hotel zu nehmen.
- A: Das ist schade, denn dafür kann ich mich jetzt nicht entscheiden. Die Hotelkosten sind mir zu hoch. Ich muß es mir noch überlegen. Vielen Dank! Auf Wiedersehen!
15. A: Den letzten Abend möchte ich mit Ihnen gern bei Musik und Tanz verbringen. Würden Sie meine Einladung für heute abend annehmen?
- B: Vielen Dank für die Einladung, aber ich bin von lauter Musik nicht begeistert und würde es mir lieber hier bei Ihnen gemütlich machen.
- A: Ich möchte Ihnen aber während Ihres Aufenthaltes bei uns so viel wie möglich bieten.
- B: Sie haben mir schon sehr viel geboten und ich habe mich in diesen zwei Wochen bei Ihnen sehr wohl gefühlt.
- A: Dann sollten wir die zwei Wochen auch mit einem schönen Abend abschließen. Ich werde gleich einen Tisch bestellen.
- B: Nun gut, aber wir feiern nicht zu lange, denn ich muß morgen früh zeitig aufstehen.
16. A: Guten Abend, Herr Portier! Rufen Sie mir bitte so schnell wie möglich zwei Taxis.

## UNTERHALTUNG - BILDUNG

- B: Wie bitte? Was fällt Ihnen ein, mich Portier zu nennen? Ich bin hier am Ausgang, um etwas frische Luft zu schnappen. Ich bin hier Gast, genau wie Sie. Der Portier ist eben hineingegangen und wird sicher sofort zurückkommen. Das nächste Mal schauen Sie sich die Leute besser an!
- A: Entschuldigen Sie bitte! Diese andauernde Hektik macht mich vollkommen fertig. Es tut mir wirklich leid! Ich bitte nochmals um Entschuldigung!
17. A: Guten Morgen, Herr Koch! Ich hatte gestern einen schlechten Abend. Nachdem Sie gegangen waren, schaltete ich den Fernsehapparat ein, konnte aber zu meiner Überraschung <sup>ich sah kein Bild</sup> kein einziges Wort verstehen. Aus Verzweiflung schaltete ich das Gerät kurz danach wieder ab. Können Sie mir den Grund dafür sagen?
- B: Sie haben den Fernseher bestimmt zu einem schlechten Zeitpunkt eingeschaltet. Einmal monatlich gibt es ein Programm, in dem nur Dialekt gesprochen wird. Es dauert zwar nur eine halbe Stunde, aber ich bin fast sicher, daß Sie ausgerechnet zu diesem Zeitpunkt den Fernseher eingeschaltet haben. Sie können ganz beruhigt sein, <sup>es lag nicht an Ihren Sprachkenntnissen</sup> es lag nicht an Ihren Sprachkenntnissen. Diesen Dialekt verstehe auch ich nicht immer. Sie hatten großes Pech, denn gleich nach dieser Sendung kam ein sehr guter Film.
18. A: Guten Tag! Ich möchte eine Theaterkarte für morgen Abend, möglichst in der Mitte und in den ersten zehn Reihen.
- B: Bitte! In der zweiten Reihe.
- A: Danke. Wieviel muß ich zahlen?
- B: Die Karte kostet 180 Ft.
- A: Sagen Sie mir bitte, wie ist es möglich, daß es noch so viele Karten für das Konzert dieser berühmten ausländischen Gruppe gibt?
- B: Das Konzert der ausländischen Gruppe ist heute abend und für heute sind alle Karten ausverkauft.
- A: Welches Datum haben wir heute?
- B: Heute ist der Fünfte.
- A: Oh, entschuldigen Sie bitte, ich habe mich im Datum geirrt. Ich wollte mir die ausländische Gruppe anhören. Ich brauche die Karte für morgen nicht.
19. A: Hallo! Guten Abend! Ich möchte dich und deine Familie für übermorgen zum Abendessen einladen.
- B: Hallo! Wer spricht dort?
- A: Hallo! Hier spricht Gábor! Ich höre dich sehr schlecht! Sprich bitte etwas lauter!
- B: Bist du es Gábor? Du hast mich doch schon vor einer Woche zusammen mit meiner Familie für übermorgen eingeladen. Hast du es vergessen?

## UNTERHALTUNG - BILDUNG

- A: Bist du nicht Peter? Ich habe die Nummer 149-2387 gewählt.  
 B: Nein, ich bin János. Meine Nummer ist 149-2287.  
 A: Oh, entschuldige! Natürlich weiß ich, daß ich dich schon eingeladen habe. Aber ich wollte auch Peter und seine Familie einladen. Es sollte eine Überraschung für euch werden. Ich wollte ihn anrufen.  
 B: Eine Überraschung wird es nun nicht mehr, aber ich freue mich trotzdem. Tschüß!
20. A: Ich wollte dich schon lange fragen, wie du zu einem Abonnement für die Oper stehst. Bei uns in der Firma kann man jetzt Theaterabonnements lösen und ich würde gern regelmäßig in die Oper gehen. Hättest du nicht Lust mit mir zusammen zu gehen?  
 B: Ich bin kein Freund von Abonnements und Gebundenheit. Es gibt Tage, wo ich keine Lust habe ins Theater zu gehen. Durch ein Abonnement wäre ich aber dazu gezwungen. Außerdem wähle ich mir gern die Stücke aus, die ich mir ansehe.  
 A: Aber ein Abonnement ist die Garantie dafür, daß man ab und zu aus dem Alltag ausbricht. Man nimmt sich sonst zu selten Zeit für einen Theaterbesuch, ein Buch oder einen Kinobesuch.  
 B: Du hast recht, aber in einem Abonnement gibt es oft Stücke, für welche allgemein wenig Interesse vorhanden ist, oder deren Besetzung nicht die beste ist. Ich möchte nicht gezwungen sein, mir solche Stücke anzusehen.  
 A: Ich werde bestimmt ein Abonnement lösen, denn sonst komme ich nie von meinen Alltagsorgen los. Überlege es dir noch einmal, vielleicht kommst du doch mit! Ich würde mich sehr freuen.
21. A: Guten Tag! Ich interessiere mich sehr für die Architektur und möchte ein Buch über die typische Architektur des Landes kaufen.  
 B: Ich kann Ihnen drei verschiedene Bücher über die Architektur unseres Landes anbieten.  
 A: Können Sie mir etwas über den Inhalt dieser Bücher und den Preis sagen?  
 B: Das eine Buch beinhaltet eine Zusammenfassung über die moderne Architektur des Landes. Dieses Buch ist verhältnismäßig billig. Es kostet nur 52,- DM. Das zweite Buch, illustriert mit Farbfotos, beinhaltet die Architektur des Landes vom Mittelalter bis in die heutige Zeit. Dieses Buch kostet 74 Mark. Das dritte ist ein Lexikon über die Architektur der ehemals lebenden Völker dieses Landes bis in die heutige Zeit und kostet 112,- DM.  
 B: Vielen Dank! Ich nehme das Buch für 74,- DM. Vorläufig wird das genügen.
22. A: Ich habe eine Bitte! Ich interessiere mich nicht für Fußball und möchte statt dessen Musik hören. Kannst du mir bitte einen Kopfhörer geben, damit ich euch beim Fernsehen nicht störe.

## UNTERHALTUNG - BILDUNG

- B: Das wäre eine wunderbare Lösung, aber leider haben wir keinen Kopfhörer. Das Spiel kann aber sehr spannend werden. Ich schlage vor, daß ich das Spiel kommentiere und ich bin überzeugt, daß du am Ende des Spieles auch vom Fußball begeistert sein wirst.  
 A: Da bin ich mir nicht so sicher, aber wir können es versuchen.
23. A: Was hast du heute abend vor? Hättest du nicht Lust mit mir ins Kino zu gehen? Es läuft die Verfilmung eines weltberühmten Romans und so ist es kein Problem, wenn du nicht jedes Wort verstehst. Dieser Film soll sehr gut gelungen sein.  
 B: Ein verfilmter Roman? Sei mir nicht böse, aber ich habe keine Lust dazu. Bisher wurde ich von solchen Verfilmungen immer enttäuscht und außerdem bin ich nicht sicher, ob ich alles verstehen würde.  
 A: Ich bin überzeugt, daß dir der Film gefällt. Er handelt von den Römern. Ich werde dir den Inhalt der einzelnen Szenen übersetzen.  
 B: Ich möchte nicht, daß du mir ständig übersetzt, anstatt dir den Film ruhig anzusehen.  
 A: Den ganzen Film zu übersetzen wäre sicher zu schwierig, aber so viel, daß du den Inhalt des Filmes verstehst, werde ich dir sehr gern übersetzen.  
 B: Ich danke dir, aber ich weiß, daß ich den Film nicht genießen könnte. Außerdem wollte ich heute abend einen Stadtbummel machen.  
 A: Vielleicht hast du recht, und wir würden beide den Film nicht genießen. Machen wir also heute abend einen Stadtbummel!
24. A: Lieber Roland, ich brauche deine Hilfe! Ich bin das erste Mal in Ungarn und möchte gern ausgehen. Ich bin neugierig, wie man sich in Ungarn vergnügt. Könntest du mir einen Vorschlag machen, wo ich hingehen kann?  
 B: Woran hast du gedacht? Möchtest du nur Musik hören oder tanzen?  
 A: Ich würde lieber tanzen gehen, denn ich möchte die ungarischen Tänze kennenlernen. Von der ungarischen Volksmusik bin ich ganz begeistert.  
 B: Am Wochenende gibt es einen Tanzabend im Kulturhaus. Dort tanzt man nur Volkstänze. Wenn du möchtest, gehe ich mit dir zu dieser Tanzveranstaltung. Außerdem gibt es bei uns eine Disco, einen Rocky-Klub, ein Jazz-Cafe, aber auch im Theater und in den Kinos gibt es interessante Programme.  
 A: Vielen Dank! Ich werde heute in eine Discothek gehen, aber am Wochenende möchte ich gern ins Kulturhaus tanzen gehen.
25. A: Peter, weißt du ob es hier in Ungarn Zeitungen gibt, die in Deutschland herausgegeben wurden? Mir fehlen meine Zeitungen sehr und ich kann schwer auf sie verzichten. Ich muß fast sagen, daß das Zeitunglesen mein Hobby ist.

## UNTERHALTUNG - BILDUNG

- B: Hier in Ungarn sind verschiedene ausländische Zeitungen erhältlich. Tageszeitungen, sowie auch kulturelle Zeitschriften.
- B: Vielen Dank für die Auskunft. Kannst du mir auch sagen, wo ich diese kaufen kann?
- A: Auf der Post, auf dem Bahnhof und an jedem Zeitungskiosk.
26. A: Liebe Frau Schmidt, ich habe große Probleme mit meinem Sohn. Obwohl er früher Klavier gespielt hat und von klassischer Musik begeistert war, will er heute nichts mehr davon hören. Er besucht nur noch Discos, anstatt ins Theater oder in ein Konzert zu gehen. Ich habe Angst, daß er in schlechte Gesellschaft gerät. Ich weiß keinen Ausweg mehr.
- B: Machen Sie sich keine Sorgen Frau Szabó. Es ist ganz natürlich, daß sich ein Teenager für die Disco- und Popmusik interessiert. Diese Zeiten gehen vorbei. Auch die Kinder haben ihren eigenen Willen und werden selbständig. Man sollte ihnen ihre Selbstständigkeit auch lassen. Sie müssen deshalb nicht unbedingt in schlechte Gesellschaft geraten.
- A: Sicher haben Sie recht, beruhigt bin ich aber trotzdem nicht.
27. A: Hallo, hier ist Fred! Bist du es Roland?
- B: Ja, ich grüße dich. Wie geht es dir?
- A: Danke, mir geht es gut. Ich rufe an, um dich zu fragen, ob du Lust hast, mit mir ein-zwei Wochen in den Alpen Skiurlaub zu machen.
- B: Du weißt doch, daß ich nicht Ski laufen kann.
- A: Das macht nichts, ich kann es auch nicht besonders gut und außerdem kann man es auch lernen. Ski fahren ist ein gesunder Sport und die Bergluft tut gut. Es würde dir sicher Spaß machen.
- B: Da hast du recht, aber ich mag die Kälte nicht und habe auch keine Schiausrüstung. Ich würde dich viel lieber im Sommer besuchen.
- A: Gut, ich akzeptiere! Aber im Sommer kommst du bestimmt? Wir gehen dann zusammen surfen, das macht auch Spaß. Tschüß!
28. A: Herr Nagy! Ich hätte gern gewußt, ob der Empfang deutscher Radiosender in Ungarn möglich ist. Während der drei Wochen, die ich hier bin, möchte ich, wenn es möglich ist, ab und zu die Nachrichten hören.
- B: Natürlich kann man bei uns ausländische Sender empfangen, aber auch der ungarische Rundfunk bringt Sendungen in Fremdsprachen. Diese Sendungen können interessant und nützlich für Touristen sein.
29. A: Ich bin verzweifelt, denn ich finde, daß mein Sohn viel zu wenig liest. Für ihn existieren nur das Fernsehen, das Kino und die Discothek. Ich finde diese Beschäftigungen weder inhaltsreich noch niveauevoll.
- B: Seien Sie nicht so verbittert, denn diese Probleme gibt es auf der ganzen Welt und die Entwicklung kann man auch mit Gewalt nicht aufhalten.

## UNTERHALTUNG - BILDUNG

Auch muß sich diese Lebensweise nicht unbedingt nachteilig auf Ihren Sohn auswirken. Er wird sicher rechtzeitig aus den Kinderschuhen herauswachsen.

30. A: Grüß Gott, ich freue mich sehr, dich zu sehen!
- B: Die Freude ist auch meinerseits.
- A: Ich habe dir eine alte Uhr mitgebracht, denn ich habe gehört, daß du so etwas sammelst.
- B: Danke, sie ist wunderschön. Von dieser Art habe ich noch keine in meiner Sammlung. Ich wollte schon immer einen ausländischen Sammler kennenlernen, bin aber bis jetzt nie einem begegnet.
- A: Ich habe einen alten Bekannten, der ein ähnliches Hobby hat wie du. Wenn du möchtest und sich die Gelegenheit ergibt, werde ich Euch miteinander bekannt machen.
- B: Ich bin dir schon jetzt dankbar dafür.